



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.



Weitere Betreuungsleistungen

- **Regelangebote**
für Kinder und Jugendliche
- **Intensivangebote**
zur Perspektivklärung und mit langfristiger Perspektive
- **Verselbstständigungsangebote**
für Jugendliche
- **Familienanaloge Angebote**
- **Tagesgruppe**
- **Fünftagegruppe**

Den pädagogisch arbeitenden Teams stehen in unserem Haus unterstützend zur Seite:

- Bereichsleiter*innen
- psychologischer Fachdienst
- Erlebnis- und Freizeitpädagogin
- externe Supervisor*innen

Unsere Kontaktdaten

CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
AWG 7ieben
Schlehdornweg 22
51519 Odenthal-Erberich
Telefon 02174 748419
Fax 02174 748419
E-Mail awg7ieben@cjb-ksj.de

Bereichsleitung

Simone Thies
Am Portzenacker 1a
51069 Köln Dünwald
Telefon 0221 960361-55
Fax 0221 960361-77
E-Mail s.thies@cjb-ksj.de

Sie wünschen weitere Infos? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website: www.cjb-ksj.de

Regel-Außenwohngruppe 7ieben



Kinder- & Jugendhilfe St. Josef
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



Unsere Einrichtung

Wir bieten unsere Hilfen auf dem hauseigenen Gelände in Köln-Dünnwald und im Umland an. Dabei ist die Traumapädagogik ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eine traumapädagogische Grundhaltung und das Vermitteln entsprechender Methoden werden in Fort- und Weiterbildungen geschult. Unser psychologischer Fachdienst stützt die beständige Vermittlung in den Betreuungsangeboten. Regelmäßige Supervisionsangebote bieten Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder und Jugendlichen sich beteiligen und mitbestimmen, um demokratische Prozesse zu üben und Selbstwirksamkeit zu erleben. Eine strukturierte und annehmende Alltagsbegleitung, gemeinsame Aktionen sowie ritualisierte Feste im Jahresrhythmus vermitteln unseren Kindern und Jugendlichen Sicherheit und die Chance, neue Erfahrungen zu machen.

Über die Gruppe

- koedukative Regelwohngruppe für neun Kinder und Jugendliche von 8-18 Jahren als AWG in Odenthal-Erberich
- langfristige Verweildauer i.d.R. bis zur Verselbstständigung
- Elternarbeit, orientiert an den individuellen Themen der Kinder, Jugendlichen und deren Familien
- konzeptionell verankerte, schrittweise Verselbstständigung der Jugendlichen, ggf. mit anschließender pädagogischer Nachbetreuung in der eigenen Wohnung
- enge Kooperation mit externen Helfern (Schulen, Agentur für Arbeit, Ausländeramt, Vormunde, Ärzten, Kliniken, Therapeuten etc.)
- aufgenommen werden auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Ziele

- Klärung der Beziehungen zur Herkunftsfamilie
- Verselbstständigung in persönlicher und lebenspraktischer Hinsicht, ggf. bis zur Überleitung in die eigene Wohnung
- Erreichung eines optimalen Schulabschlusses
- Gestaltung des Übergangs in das Berufsleben
- Hinführung zu einer selbstverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit

Pädagogische Handlungsansätze

- individuelle Erziehungsplanung
- Vermittlung eines tragfähigen Bezugsrahmens
- Hilfestellung bei der Aufarbeitung der persönlichen Problematik
- Erwerb alltagspraktischer Fähigkeiten und Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Bezugspädagogensystem
- Entwicklung von Vertrauen und Selbstvertrauen
- Aufarbeitung von Entwicklungsrückständen
- Vermittlung von Regeln, Werten und Normen
- Begleitung der schulischen oder beruflichen Entwicklung
- Einbeziehung des Familiensystems, soweit möglich

Indikation

In die AWG 7ieben werden Kinder und Jugendliche aufgenommen,

- für die aufgrund familiärer Konflikte eine längerfristige bis dauerhafte Trennung von ihren Herkunftsfamilien notwendig ist,
- für die zu Hause eine ausreichende Versorgung aufgrund psychischer oder körperlicher Belastungen der Bezugspersonen nicht gegeben ist,
- für die im Anschluss an psychiatrische Unterbringungen eine stationäre Folgemaßnahme gesucht wird,
- die bei internen Wechseln altersbedingt aus anderen Gruppen herauswachsen und eine langfristige stationäre Perspektive benötigen,
- die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland kommen und typische Problembereiche wie posttraumatische Belastungsstörungen, Trennungskrisen und Identitätsprobleme aufweisen.